

Kirchen unterstützen Hospiz-Bau

20 000-Euro-Spende aus dem Schurwald – Pfarrer: Ureigene Aufgabe

Die Kirchen im Landkreis unterstützen den Bau des Hospiz in Faurndau. Jüngstes Beispiel ist die Spende der katholischen Kirchengemeinden Wäschenbeuren und Rechberghausen und ihrer Krankenpflegevereine.

Wäschenbeuren/Rechberghausen. Die Kirchen im Landkreis stehen dem Bau eines Hospiz in Faurndau offen gegenüber. Das dokumentierte nicht nur die Anwesenheit der beiden Dekane Rolf Ulmer (evangelische Kirche) und Dietmar Hermann (Katholische Kirche) beim Spatenstich am vergangenen Wochenende, sondern auch die finanzielle Unterstützung des Projekts durch Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen und Organisationen.

Jüngstes Beispiel ist eine Spende von 20 000 Euro der katholischen Kirchengemeinden Wäschenbeuren und Rechberghausen sowie ihrer Krankenpflegevereine, die jetzt dem Vorsitzenden des Vereins „Hospiz im Landkreis“, dem Bundestagsabgeordneten Klaus Riegert, im katholischen Gemeindehaus in Wäschenbeuren von Pfarrer Bernhard Schmid übergeben wurde. Ebenfalls anwesend waren Maria Hieber vom Krankenpflegeverein Wäschenbeuren/Birenbach, Horst Neumeyer (Krankenpflegeverein Rechberghausen), Werner Singer (Vorsitzender des Kirchengemeinderats

Wäschenbeuren), Norbert Grün (Vertreter des Kirchengemeinderats Rechberghausen) und Bernd Schiller (Geschäftsführer der Göppinger Hospiz GmbH).

Pfarrer Schmid machte deutlich, dass der Hospizgedanke eine ureigene Aufgabe der Kirche ist und er aus diesem Grund das Vorhaben, ein stationäres Hospiz im Landkreis Göppingen zu bauen, sehr gerne unterstützen würde.

An der Finanzierung des zwei Millionen Euro teuren Projekts im Faurndauer Hammer-Park hat sich auch die katholische Kirchengemeinde Salach mit einer

5000-Euro-Spende beteiligt. Von der katholischen Kirchengemeinde Salach wurde eine Spende von 1000 Euro zugesagt.

Den Hospizbau unterstützen auch kirchliche Organisationen als Kommanditisten. So zum Beispiel der Caritasverband der Diözese Rotenburg-Stuttgart, der Diakonie- und Krankenpflegeverein Göppingen, das Diakonische Werk des evangelischen Kirchenbezirks Göppingen, die katholische Kirchengemeinde Donzdorf, der katholische Krankenpflegeverein St. Martinus Donzdorf oder die katholische Gesamtkirchengemeinde Göppingen.



Über eine 20 000 Euro-Spende der katholischen Kirchengemeinden Wäschenbeuren und Rechberghausen freuten sich Klaus Riegert (Mitte) und Bernd Schiller (vorne links), Geschäftsführer der Hospiz GmbH. Foto: Staufenpress



NWZ 6.5.2011